

*Kathrin Bock-Famulla, Eva Berg, Antje Girndt,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbases.com

Bilder Innenteil

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Mecklenburg-Vorpommern



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2021) ¹	23.295
Einwohner:innen (31.12.2021) ¹	1.611.160
Geborene Kinder (2021) ¹	11.845
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) ¹	1,50
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) ¹	136.189
<i>Davon < 3 Jahren</i>	37.408
<i>Davon 3 bis < 6 Jahren</i>	41.745
<i>Davon 6 bis < 10 Jahren</i>	57.036
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) ¹	
<i>< 3 Jahren</i>	11,1%
<i>von 3 bis < 6 Jahren</i>	14,3%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) ¹	
<i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	75,3%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	80,4%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	114.135
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	10.187
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	12,9%

FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	3,2%
... von 1 bis < 3 Jahren	84,4%
... < 3 Jahren	58,6%
... von 3 bis < 6 Jahren	95,5%
<i>inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre²</i>	76,8%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	113.204
<i>Davon < 3 Jahren</i>	19.490
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	39.434
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	43.596
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	2.862
<i>Davon < 3 Jahren</i>	2.420
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	442
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	22
KiTas insgesamt	1.134
<i>Davon Horten</i>	170
Anteil der KiTas mit ³	
... < 45 Kindern	24,2%
... 45 bis 75 Kindern	25,8%
... 76 Kindern und mehr	50,0%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	13.742
<i>Davon in Horten</i>	2.284
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	1.359
<i>Davon in Horten</i>	206
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	186
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	2.215
Kindertagespflegepersonen insgesamt	722

1 Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

2 Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern (MV) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in MV.

Am 1. März 2022 besuchten in MV 21.910 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 300 Kinder weniger als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 59%; dies ist im bundesweiten Vergleich die höchste Quote (bundesweit: 36%). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Schon von den Einjährigen besuchen 78% eine Kindertagesbetreuung, von den Dreijährigen 94%. Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Teilhabequote noch etwas höher, bei 96%. Im bundesweiten Durchschnitt sind es 92%.

In MV werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten 80% der unter Dreijährigen 45 Wochenstunden und mehr betreut, bundesweit ist der Anteil mit 37% deutlich niedriger. Noch größere Unterschiede bestehen zum westdeutschen Durchschnitt: Der Wert von 80% ist fast dreimal so hoch wie der in Westdeutschland (27%). Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von 45 und mehr Wochenstunden in MV liegt mit 78% deutlich über dem Bundesdurchschnitt (35%) bzw. über dem westdeutschen Wert von 28%.

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in MV mehrheitlich KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (98% bzw. 95%) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut. Dies sind bundesweit jeweils die höchsten Anteile (bundesweit: 70% bzw. 66%).¹ Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil nur geringfügig verringert (2017: 99% bzw. 96%). 70% der unter Dreijährigen in KiTas werden in Krippengruppen betreut. Dort liegt der Personalschlüssel 2022 bei 1 zu 5,7; dieser Wert ist zwar eine Verbesserung gegenüber dem Personalschlüssel von 2013 (1 zu 6,1), ist aber bundesweit immer noch der schlechteste Wert und deutlich ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0. Weitere 13% dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personal-

schlüssel von 1 zu 6,9 – weit entfernt von einem kindgerechten Betreuungsverhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden 8% der unter Dreijährigen zusammen mit 11% der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 9,9 betreut, was deutlich ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder ab drei Jahren (71%) besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 12,5 (Empfehlung der Bertelsmann Stiftung: 1 zu 7,5).

Aber auch innerhalb von MV variieren die Personalschlüssel, aktuell zwischen 1 zu 11,4 in Kindergartengruppen der Stadt Rostock und 1 zu 13,3 im Landkreis Rostock. Im Krippenbereich ist das Gefälle vergleichsweise gering: von 1 zu 5,5 im Landkreis Nordwestmecklenburg bis hin zu 1 zu 5,9 in der Stadt Rostock und im Landkreis Rostock.

Dass die KiTas in MV eine bessere Personalausstattung dringend benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für MV bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,7 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 8,5 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder² maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren³ maximal 18.⁴ Während in MV in 38% der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren mehr als 12 Kinder betreut werden, wird die Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe zu 43% in Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, nicht erfüllt; bei den Kindergartengruppen liegt der Wert mit nur 10% deutlich darunter.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. MV hat bundesweit einen der höchsten Anteile an pädagogischem Personal (ohne Horte) mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen (84%); der westdeutsche Durchschnitt ist deutlich geringer (65%). Gleichzeitig haben nur 4,6% der 11.458 pädagogisch Tätigen in MV einen relevanten Hochschulabschluss (bundesweit: 6%). Der Anteil des Personals ohne Abschluss (2,1%) oder mit einer anderen, nicht relevanten Ausbildung (2,1%) liegt in MV etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt (2,4% bzw. 4,6%).

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für

die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen nur 3,7% der KiTas in MV – nach TH (1,2%) der geringste Wert bundesweit – über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Insbesondere kleine KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern geben dies zu 9% an. Bei KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern und noch größeren KiTas sind es nur noch 2,4% bzw. 1,8%. Nur 3,0% der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,⁵ dies ist unter allen Bundesländern der geringste Anteil (bundesweit: 20%).

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der KiTas in MV gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem einer Analyse der zu erwartenden – kurzfristigen wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)⁶ wird für 62% der Kinder unter drei Jahren und 97% der Kinder ab drei Jahren in MV ein Platz benötigt. Um dem gerecht zu werden, besteht nach den Berechnungen der Bertelsmann Stiftung aktuell ein zusätzlicher Bedarf von 2.000 KiTa-Plätzen.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 können diese Platzbedarfe der Eltern bis 2025 in MV erfüllt werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023).⁷ Wenn das der Fall wäre, würden zudem noch 2.000 Fachkräfte zusätzlich zur Verfügung stehen. Sollen allerdings gleichzeitig die Personalschlüssel auf das Westniveau verbessert werden, fehlen 4.200 Fachkräfte (ebd.). Dieser Bedarf ist nicht zu decken, da das erwartete Angebot um rund 174% gesteigert werden müsste. Wenn wiederum die tägliche Öffnungszeit der KiTas auf sieben Stunden begrenzt würde, würden deutlich weniger als 1.000 Fachkräfte fehlen, um die Elternbedarfe bis 2025 zu erfüllen sowie gleichzeitig die Personalschlüssel auf das Westniveau zu heben (ebd.).

Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen besteht allerdings die Chance, bis 2030 die Elternbedarfe zu realisieren sowie die Personalschlüssel auf das Westniveau zu verbessern. Bei gleichbleibenden Angebotskapazitäten bestünde dann eine Lücke von deutlich weniger als 1.000 Personen. Somit müsste bis 2030 das Personal-Angebot, das mit den bestehenden Ausbildungskapazitäten zu erwarten ist, kaum (um 1%) gesteigert werden. Dies sollte erreichbar sein. Eine Anpassung der Personalschlüssel an die wissenschaftlich empfoh-

lenen Personalschlüssel bis 2030 ist hingegen in MV aufgrund der aktuell sehr ungünstigen Personalausstattung nicht möglich.

Die angegebenen Ziele können allerdings nur dann erreicht werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen tatsächlich in den KiTas beschäftigt wird. Darüber hinaus könnte KiTa-Trägern die Finanzierung von Personalkapazitäten bis zu einer Personalausstattung auf Westniveau zugesichert werden. Die Landesregierung müsste allerdings unmittelbar die rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von Personal nach diesen Standards schaffen, ansonsten besteht das Risiko, dass Fachkräfte in andere Arbeitsmärkte abwandern. Gleichzeitig sollten jetzt auch weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, damit langfristig auch Personalschlüssel nach wissenschaftlichen Empfehlungen in MV erreicht werden. Dafür müssen zusätzliche Fachkräfte für das Berufsfeld gewonnen bzw. qualifiziert werden, und entsprechend muss auch jetzt mit dem Aufbau der erforderlichen Ausbildungskapazitäten begonnen werden. Weitere Maßnahmen sollten hinzukommen: So könnten auch zusätzliche Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte die Fachkräfte entlasten, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

- 1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 2 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.
- 3 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).
- 4 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bense, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 5 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20% der empfohlenen Leitungszeit).
- 6 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).
- 7 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den ostdeutschen Bundesländern ist zwar eine im Vergleich zum westdeutschen Durchschnitt deutlich höhere Teilhabequote zu verzeichnen, insbesondere bei den unter Dreijährigen. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern auch in MV noch nicht vollständig gedeckt. Es fehlen noch Plätze, um den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Fast 59 % der unter Dreijährigen in MV nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es 36 %. Von den ab Dreijährigen in MV sind 96 % aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (3,2 %), Ein- (78 %) und Zweijährigen (90 %). Zum Vergleich: Bei den Fünfjährigen liegt der Wert zum 1. März 2022 bei 97 %; damit besuchen fast alle Kinder ein solches Angebot, bevor sie in die Schule kommen. Lan-

desweit variieren die Teilhabequoten insbesondere bei den jüngeren Kindern: Auf Kreisebene bewegen sie sich bei den unter Dreijährigen zwischen 56 % (kreisfreie Stadt Schwerin) und 61 % (kreisfreie Stadt Rostock).

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in MV 62 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“¹ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage immer noch 3,5 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage allerdings gesunken, denn in jenem Jahr lag sie bei fast 7 Prozentpunkten.

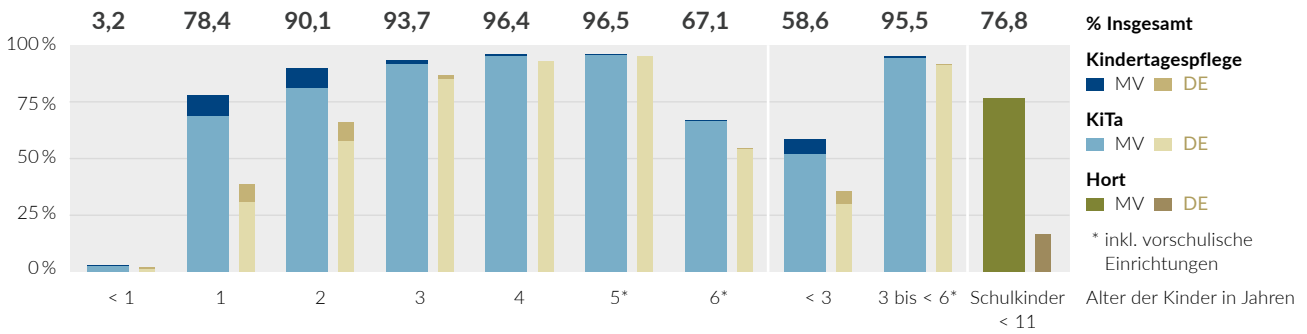
In MV nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 77 % ein Hortangebot² in Anspruch. Bundesweit sind es deutlich weniger (16 %); bei der Nutzung von Ganztagsschulangeboten liegt MV mit 43 % auf dem bundesweiten Niveau (45 %). In MV werden Hortkinder im Durchschnitt 5,4 Stunden an 5 Wochentagen betreut, während es bundesweit 5,0 Stunden an 4,9 Wochentagen sind.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.7.2023).

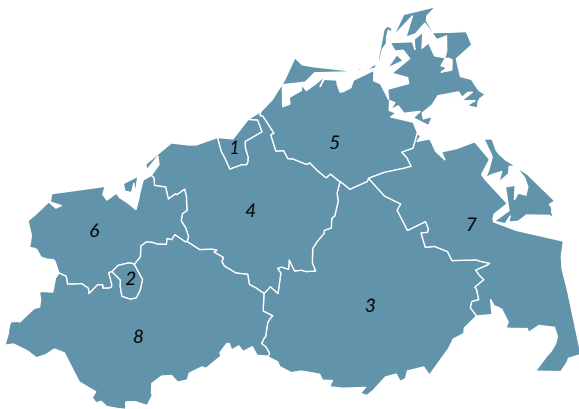
2 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.



Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | MV 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1



FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte | Tab. unter www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional



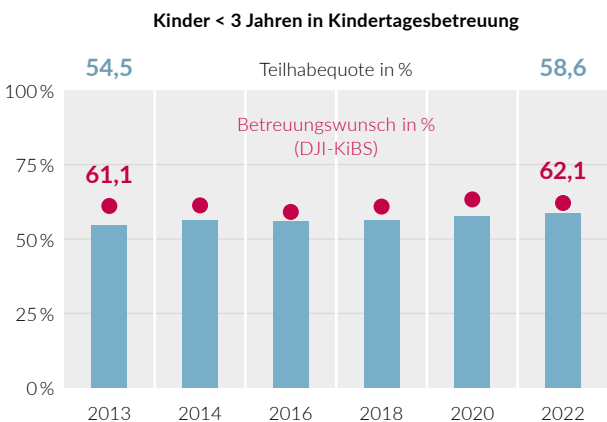
Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung, Kinder unter 3 Jahren

	%
1 Rostock, Stadt	61,0
2 Schwerin	56,3
3 Mecklenburgische Seenplatte	57,8
4 Rostock	57,2
5 Vorpommern-Rügen	60,0
6 Nordwestmecklenburg	59,5
7 Vorpommern-Greifswald	59,2
8 Ludwigslust-Parchim	56,9

Quote der Inanspruchnahme in % ■ <20 ■ 20 bis <30 ■ 30 bis <40 ■ 40 bis <50 ■ 50 und mehr ■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

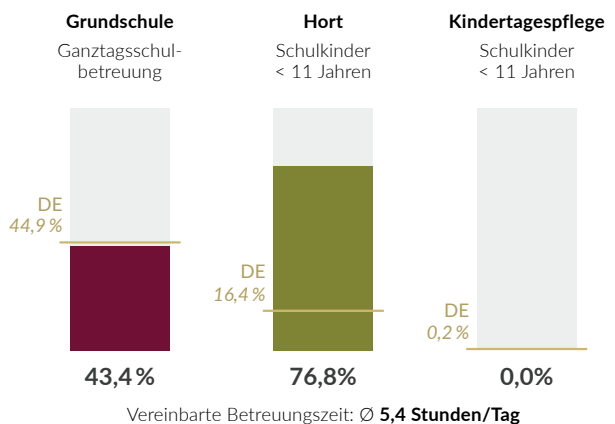
Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

MV 2013-2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144



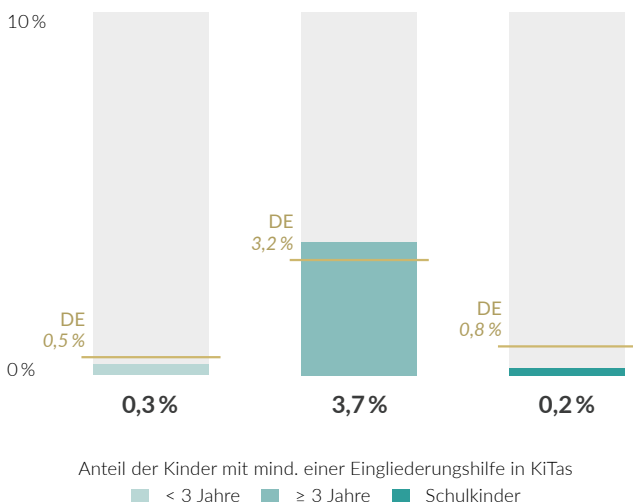
Bildungsbeteiligung von Schulkindern

MV 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



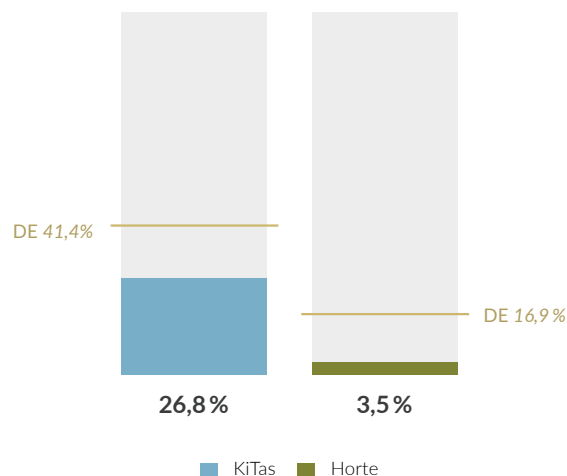
Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas

MV 01.03.2022 | Tab. 149

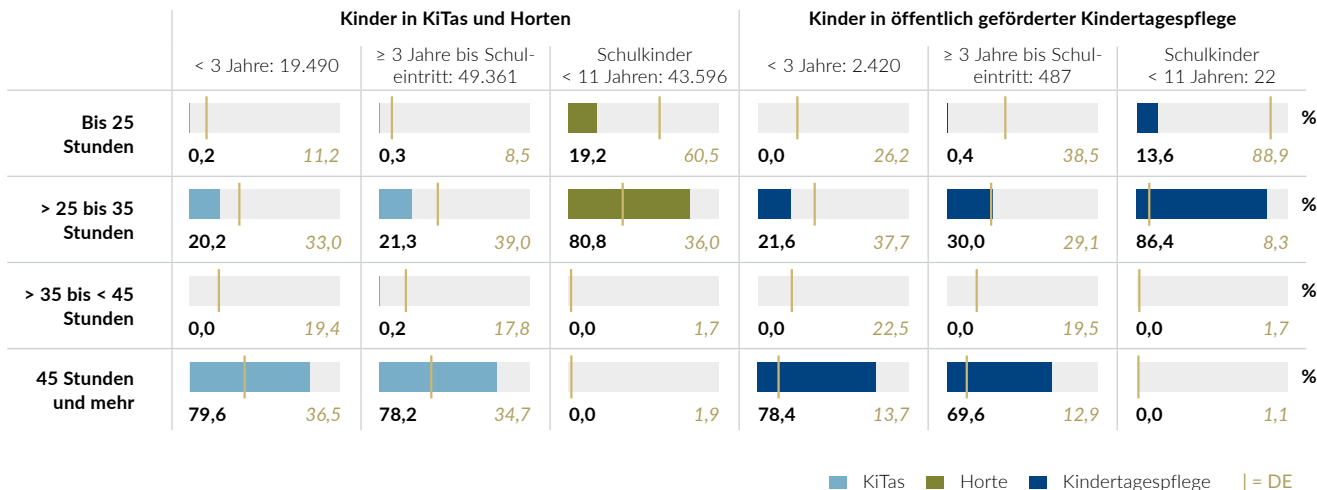


KiTas und Horte, die mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreuen

MV 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | MV 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138

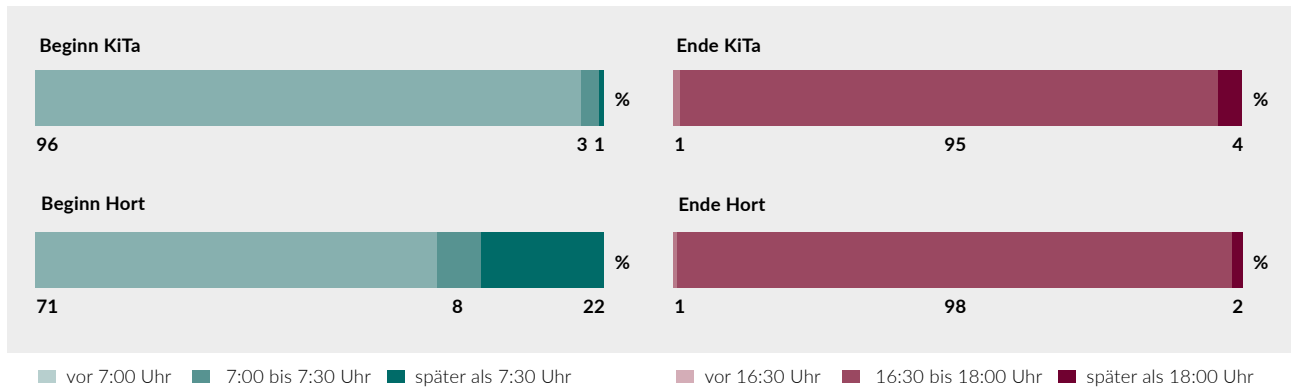


Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

0,3% der unter Dreijährigen in der KiTa erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt, wie auch bundesweit, ihr Anteil zunächst zu: Bei den ab Dreijährigen sind es 3,7%, bei den Schulkindern 0,2%. In fast 27% aller KiTas in MV (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut (bundesweit: 41%). Die entsprechenden Anteile in den Horten sind deutlich niedriger: 3,5% bzw. 17%. Ein sehr großer Anteil der KiTa-Kinder nutzt in MV längere

vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten als bundesweit: Für fast 80% der unter Dreijährigen und für mehr als 78% der ab Dreijährigen sind es 45 und mehr Stunden. Diese Anteile liegen für beide Altersgruppen erheblich über dem Bundesdurchschnitt (37% bzw. 35%). In der Kindertagespflege sind die Zeiten ähnlich lang: Über 78% der unter Dreijährigen und fast 70% der ab Dreijährigen werden ebenfalls 45 und mehr Stunden betreut. Die Hortkinder dagegen nutzen zu 81% mehr als 25 bis zu 35 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, bei 19% sind es bis zu 25 Stunden.

Öffnungszeiten von KiTas und Horten | MV 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

KiTa: Öffnungsdauer

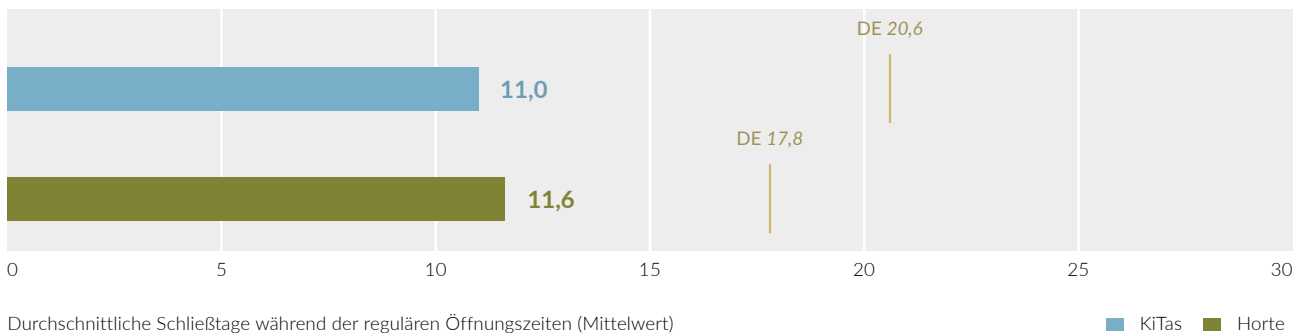
11,2 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 9,2 Std.

Hort: Öffnungsdauer

9,9 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 8,2 Std.



Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | MV | Tab. 150oh; 150h



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen.

In MV starten 96 % der KiTas vor 7:00 Uhr, ebenso 71 % der Horte. 95 % der KiTas und auch fast alle Horte (98 %) schließen

zwischen 16:30 und 18:00 Uhr. Im Durchschnitt haben die KiTas in MV 11,2 Stunden pro Tag geöffnet, im Ländervergleich der höchste Wert; bundesweit sind es 9,2 Stunden. Die durchschnittliche Öffnungsdauer von Horten beträgt in MV 9,9 Stunden pro Tag (bundesweit: 8,2 Stunden). In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in MV durchschnittlich 11,0 Schließtage an regulären Öffnungstagen (bundesweit: 20,6 Tage). In den Horten lag die Zahl mit durchschnittlich 11,6 Tagen ähnlich hoch und ebenfalls deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (17,8 Tage).

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

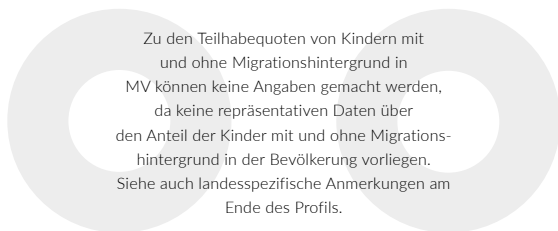
MV 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a; Tab. 39a



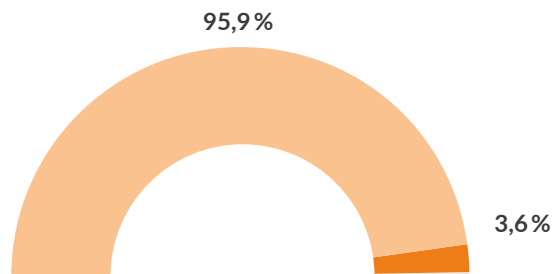
< 3 Jahre

3 bis < 6 Jahre

Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

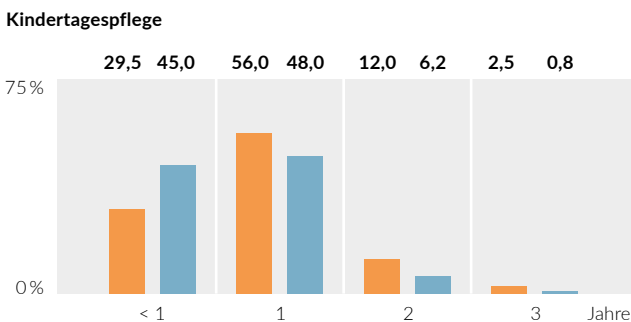
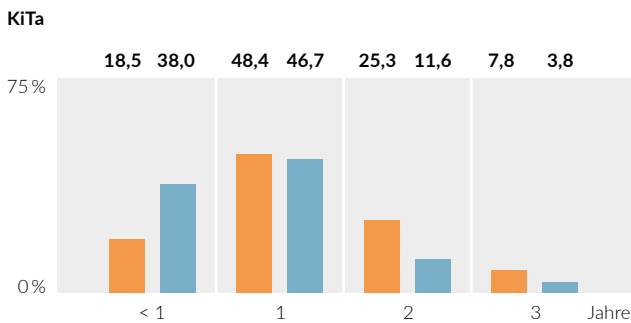


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

< 25% 25 bis < 50% 50 bis < 75%* 75% und mehr*

* Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

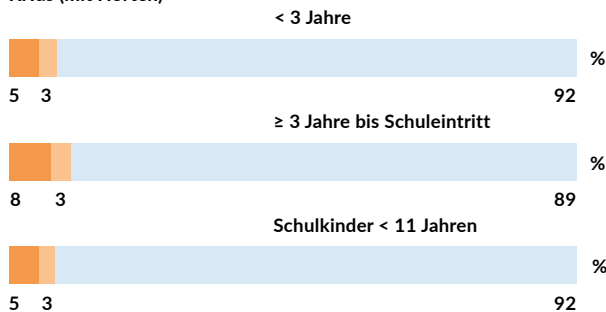
Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



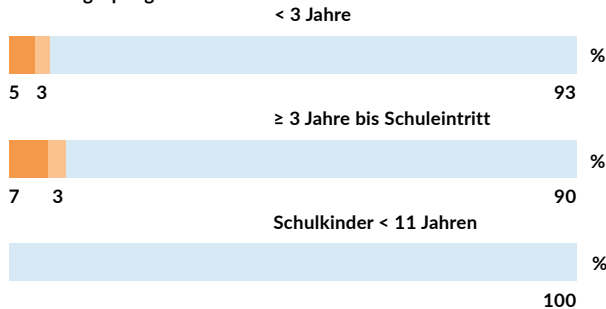
mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a - 20a

KiTas (mit Horten)



Kindertagespflege



Kinder mit Migrationshintergrund:

Familiensprache nicht Deutsch Deutsch

Kinder ohne Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

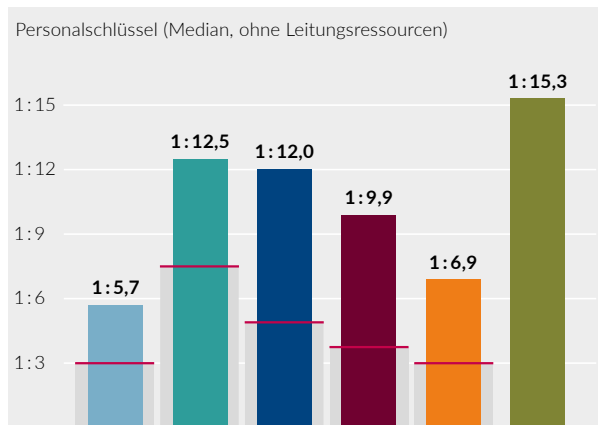
Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In MV werden 70% der unter Dreijährigen in Krippengruppen betreut. In diesen Gruppen ist

2022 eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 5,7 ganztags betreute Kinder zuständig: 2022 ist das bundesweit der ungünstigste Personalschlüssel. Weitere 8% dieser Altersgruppe werden in altersübergreifenden Gruppen, 13% in Gruppen mit Kindern unter vier Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 9,9 bzw. 1 zu 6,9). 71% der Kinder ab drei Jahren werden in MV in Kindergartengruppen, also Gruppen für ab Dreijährige, betreut. Bei diesem Gruppentyp liegt der Personalschlüssel bei 1 zu 12,5; dies ist nicht nur bundesweit der schlechteste Personalschlüssel für diesen Gruppentyp, sondern liegt auch deutlich über dem ostdeutschen Niveau von 1 zu 10,5. Mit 98% bzw. 95% – bundesweit die höchsten Werte – werden in MV fast alle KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut.

Pädagogische Personalausstattung | MV 01.03.2022

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

- Krippe
- Kindergarten
- Kindergarten ab 2 Jahre
- Altersübergreifend ab 0 Jahre
- Krippe < 4 Jahre
- Hort
- Ohne feste Gruppenstruktur

— Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

19.490 Kinder < 3 Jahren



49.361 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



43.596 Schulkinder unter 11 Jahren



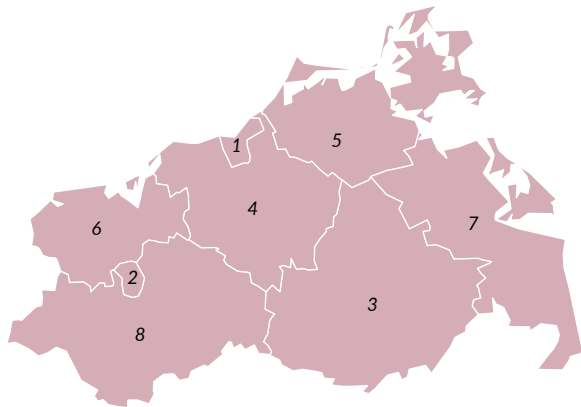
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.



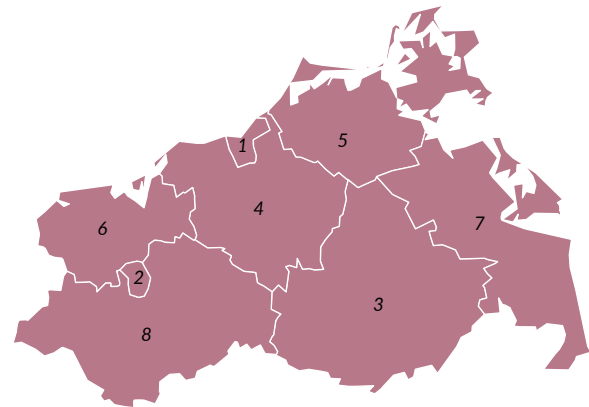
Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten



Krippengruppen < 3 Jahre



Kindergartengruppen



■ < 1:3,2
 ■ 1:3,2 bis < 1:4,2
 ■ 1:4,2 bis < 1:5,2
■ 1:5,2 bis < 1:6,2
 ■ 1:6,2 und mehr
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel
(Median, ohne Leitungsressourcen)

■ < 1:7,7
 ■ 1:7,7 bis < 1:8,7
 ■ 1:8,7 bis < 1:9,7
■ 1:9,7 bis < 1:10,7
 ■ 1:10,7 und mehr
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel 1 : ... für	Krippe	Kindergarten
1 Rostock, Stadt	5,9	11,4
2 Schwerin	5,6	13,1
3 Mecklenburgische Seenplatte	5,6	12,2
4 Rostock	5,9	13,3

	Krippe	Kindergarten
5 Vorpommern-Rügen	5,7	11,5
6 Nordwestmecklenburg	5,5	12,7
7 Vorpommern-Greifswald	5,7	12,8
8 Ludwigslust-Parchim	5,6	12,7

Von der Bertelsmann Stiftung empfohlener Personalschlüssel: 1 : 3,0 Krippe < 3 Jahren, 1 : 7,5 ab 3 Jahren bis Schuleintritt

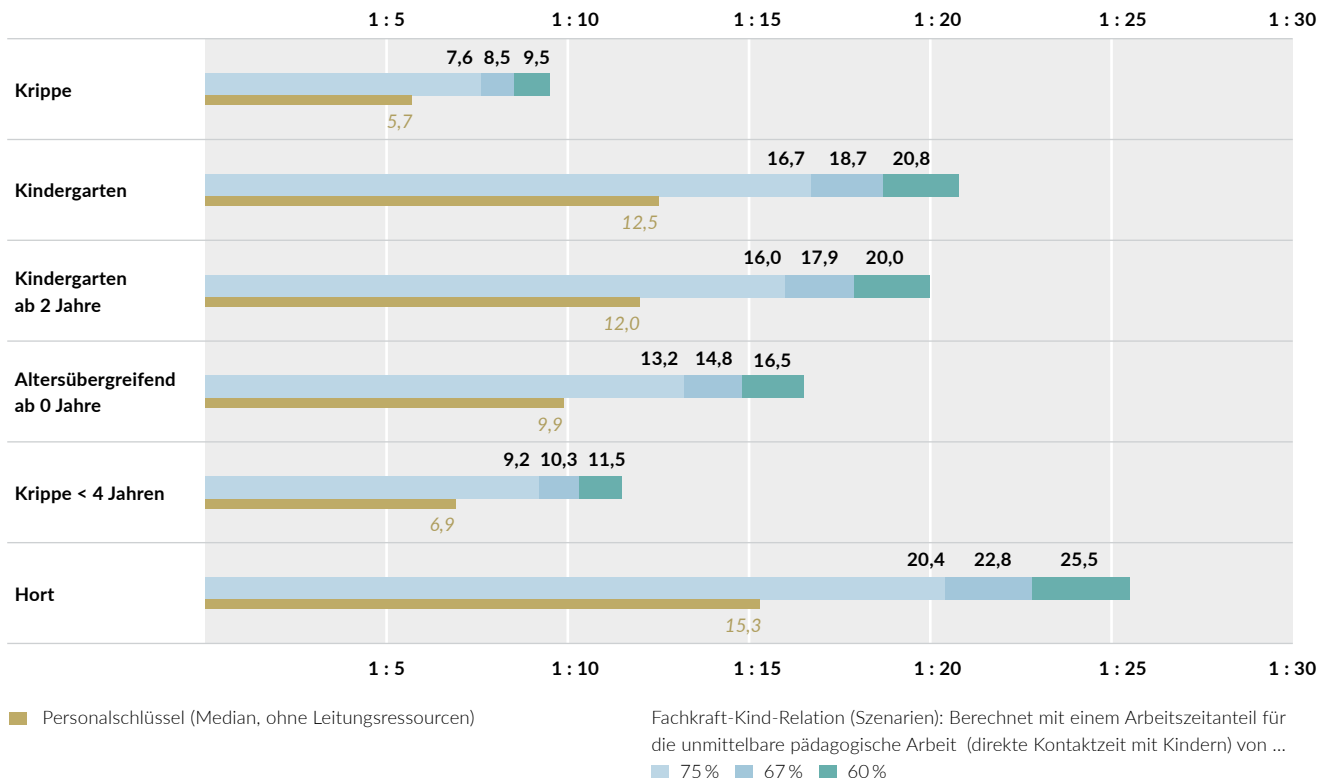
Landesweit variieren die Personalschlüssel: So muss im Jahr 2022 in MV eine Fachkraft in der kreisfreien Stadt Rostock (1 zu 11,4) rein rechnerisch 1,9 Kindergartenkinder weniger betreuen als im Landkreis Rostock (1 zu 13,3). Im Krippenbereich ist das Gefälle vergleichsweise gering: Während im Landkreis Nordwestmecklenburg eine Fachkraft rein rechnerisch 5,5 Krippenkinder betreut, sind es im Landkreis Rostock und in der kreisfreien Stadt Rostock 5,9.

Weitere detaillierte Analysen der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sind erforderlich,

um die Ursachen dieser unterschiedlichen Spannweiten innerhalb des Bundeslandes zu verstehen. Dabei ist von Interesse, ob es sich um (unbeabsichtigte) Steuerungswirkungen oder aber im Gegenteil um eine intentionale Steuerung durch die Landesregierung handelt. Ein zu überprüfender Erklärungsansatz wäre, dass die unterschiedliche Finanzkraft der einzelnen Kommunen die konkrete Personalsituation in den KiTas mit beeinflusst: So haben finanzstarke Kommunen größere Möglichkeiten, zusätzliche Personalkapazitäten über die landesgesetzlichen Anforderungen hinaus zu finanzieren.

Pädagogische Personalausstattung | MV 01.03.2022

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



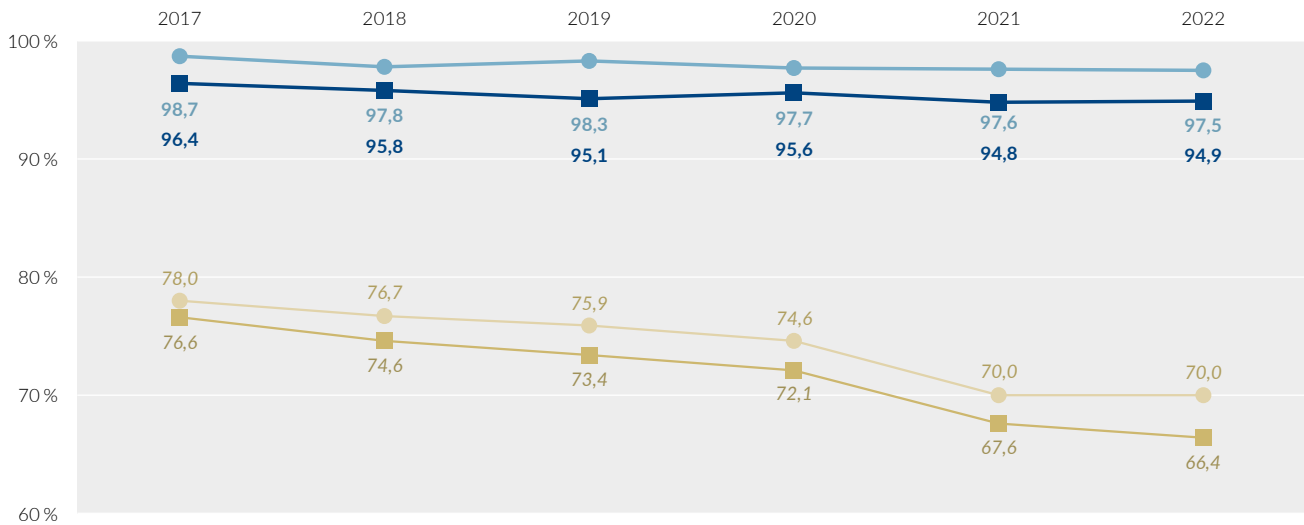
Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher:innen und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den KiTas beobachtbaren Situationen dar.

Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut

in MV eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 7,6 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,7 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40%, so muss sie rechnerisch schon 9,5 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in MV 98% der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil hat seit 2017 (99%) nur geringfügig abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 95% in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Hier gab es in den vergangenen Jahren fast keinen Rückgang (2017: 96%).

Kinder nach Personalschlüssel und Alter | MV 2017–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148



Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.

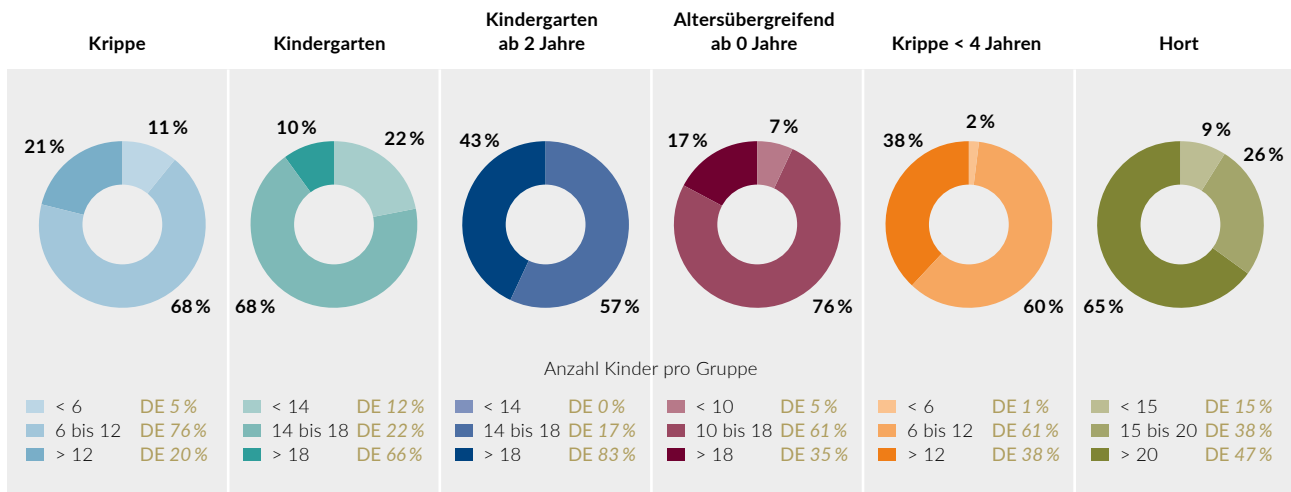
Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);

Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

KiTa- und Hort-Strukturen | MV 01.03.2022

Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a–e; 116h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung | MV 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leitungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

2022 verfügen 3,7% der 1.134 KiTas (mit Horten) in MV nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es 8%. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in MV: 9% der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern liegt der Wert bei nur 1,8%.

In 19% der KiTas (mit Horten) in MV, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 60% werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 33% der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50% ihrer Arbeitszeit);

überwiegend ist diese Tätigkeit für 27%. In den restlichen 21% der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengeliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

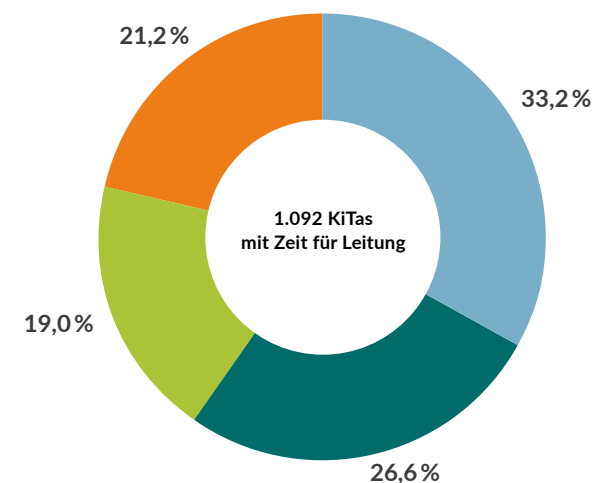
KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder
 Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr
 * Anzahl

Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

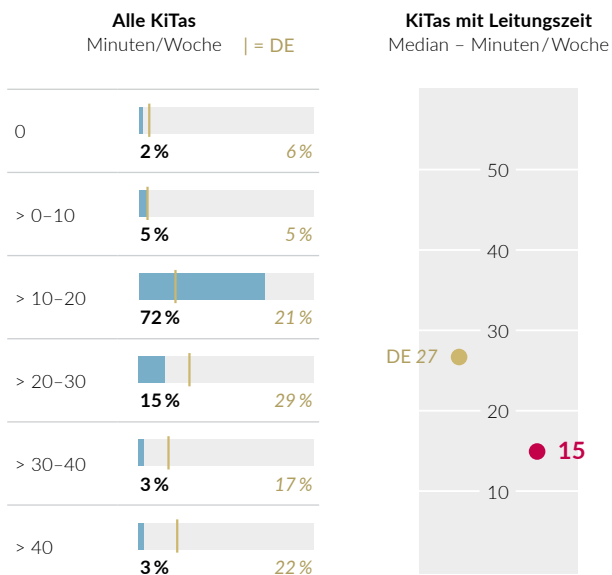


DE Eine Leitungskraft ...
 29,8% ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
 17,9% ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
 35,8% ... ohne weiteren Arbeitsbereich
 16,5% Leitungsteam

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

KiTs (ohne Horte) nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; 108b



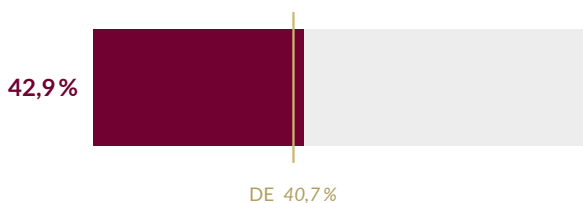
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

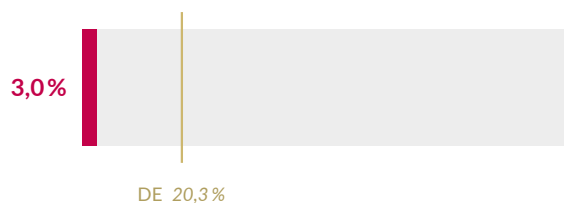


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTs (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTs (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung ** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit einerseits zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe und andererseits zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTas (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in MV für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über 15 Minuten pro ganztags betreutem Kind (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden, denn es müssen – unabhängig

von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in MV nur 3% der KiTas über diese empfohlene Gesamtleitungsausstattung (bundesweit: 20%). Das empfohlene Zeitbudget als Grundausrüstung besitzen 57% der KiTas (bundesweit: 59%).

Pädagogisches Personal | MV 01.03.2022

Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh; 118h; 126

Jahr (Stichtag 01.03.)	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	7.990	1.505	1.652
2012	8.467	1.467	1.720
2013	8.774	1.439	1.750
2014	9.138	1.375	1.777
2015	9.430	1.327	1.854
2016	9.693	1.249	1.891
2017	10.095	1.168	1.961
2018	10.424	1.073	2.069
2019	10.696	990	2.028
2020	11.047	906	2.090
2021	11.138	818	2.217
2022	11.458	722	2.284

Qualifikationsniveaus

Tab. 27; 50a; 133

Abschluss	MV		DE
	Anzahl	Anteil	
KiTas: 11.458 päd. Tätige			
Hochschule*	526	4,6%	5,6%
Fachschule*	9.639	84,1%	66,7%
Berufsfachschule*	455	4,0%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	237	2,1%	4,6%
In Ausbildung	359	3,1%	6,9%
Ohne Abschluss	242	2,1%	2,4%
Kindertagespflege: 722 päd. Tätige			
Hochschule*	10	1,4%	3,0%
Fachschule*	136	18,8%	15,8%
Berufsfachschule*	65	9,0%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	35	4,8%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	466	64,5%	60,6%
In Ausbildung	0	0,0%	0,4%
Ohne Abschluss	10	1,4%	8,9%
Horte: 2.284 päd. Tätige			
Hochschule*	103	4,5%	8,3%
Fachschule*	1.985	86,9%	67,6%
Berufsfachschule*	73	3,2%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	62	2,7%	7,8%
In Ausbildung	32	1,4%	5,2%
Ohne Abschluss	29	1,3%	2,1%

* fachlich einschlägig

Die Anzahl des pädagogischen Personals ist in MV zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: in den KiTas um 43% auf nunmehr 11.458 Tätige, in den Horten um 38% auf 2.284. In der Kindertagespflege ist dagegen ein starker Rückgang von 52% zu verzeichnen: von 1.505 Personen 2011 auf nur noch 722 im Jahr 2022.

4,6% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 84% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 3,1%. Auch in den Horten haben die meisten, 87%, einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss. In der Kindertagespflege dagegen besitzen nur 19% einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, die meisten (65%) vielmehr einen nicht-fachpäda-

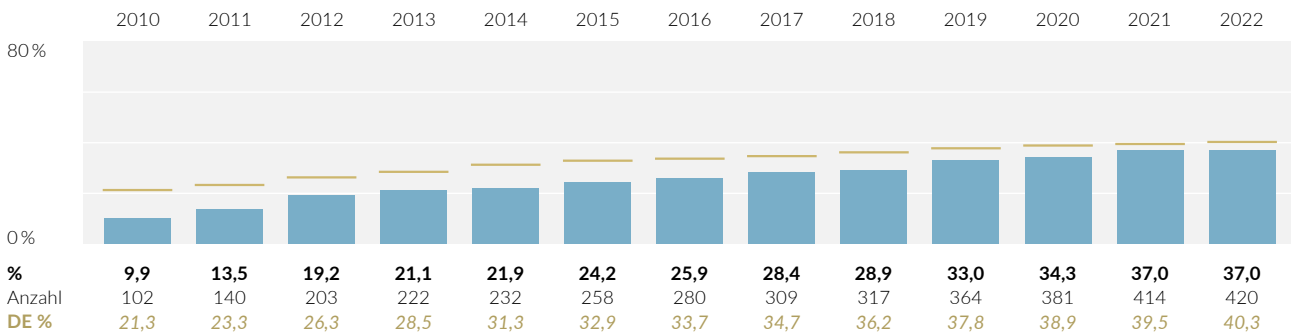
gogischen Abschluss. In 37% der KiTas in MV (bundesweit: 40%) ist mindestens eine an einer Hochschule ausgebildete pädagogische Fachkraft tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist in MV seit 2010 (10%) deutlich gestiegen.

Große Anteile des KiTa-Personals arbeiten in MV 32 bis unter 38,5 Wochenstunden und 38,5 und mehr Wochenstunden (38% bzw. 35%). Der größte Anteil des Hortpersonals (46%) ist 21 bis unter 32 Wochenstunden tätig, bei 28% sind es 32 bis unter 38,5 Wochenstunden. Nur 17% haben einen Arbeitsvertrag mit 38,5 und mehr Wochenstunden.

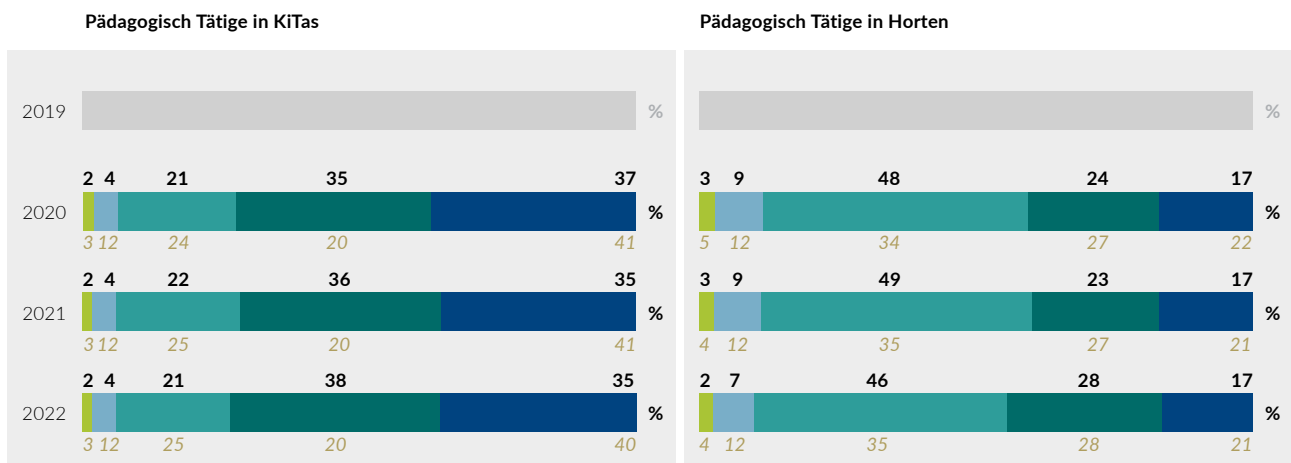
Pädagogisches Personal | MV

KiTs (mit Horten) mit mindestens einer: einem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

MV 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | MV 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h

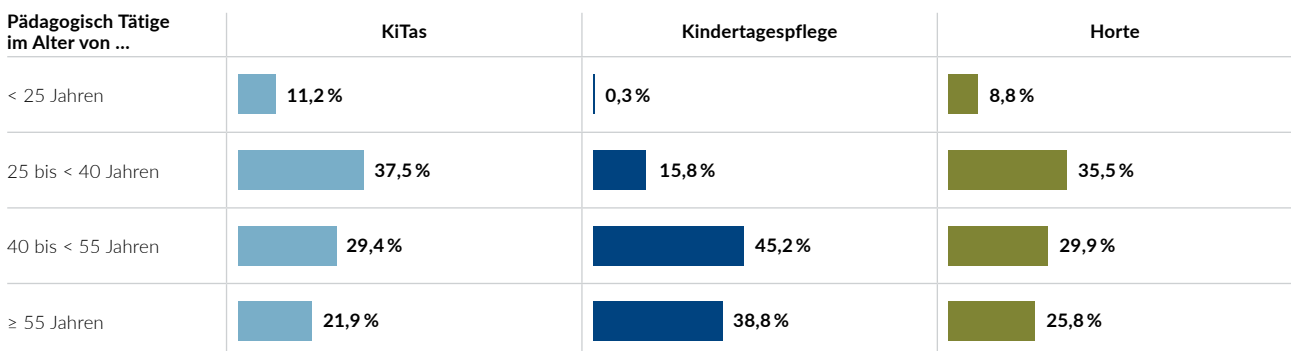


Wochenstunden ■ < 10 ■ 10 bis < 21 ■ 21 bis < 32 ■ 32 bis < 38,5 ■ ≥ 38,5 X = DE

■ Werte unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

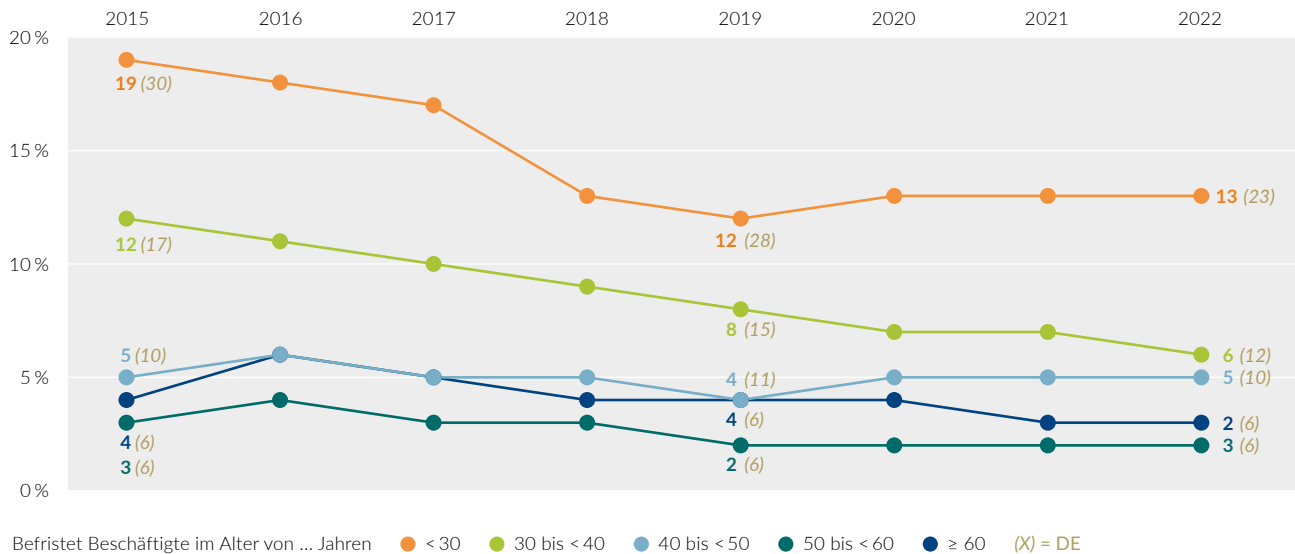
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | MV 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128

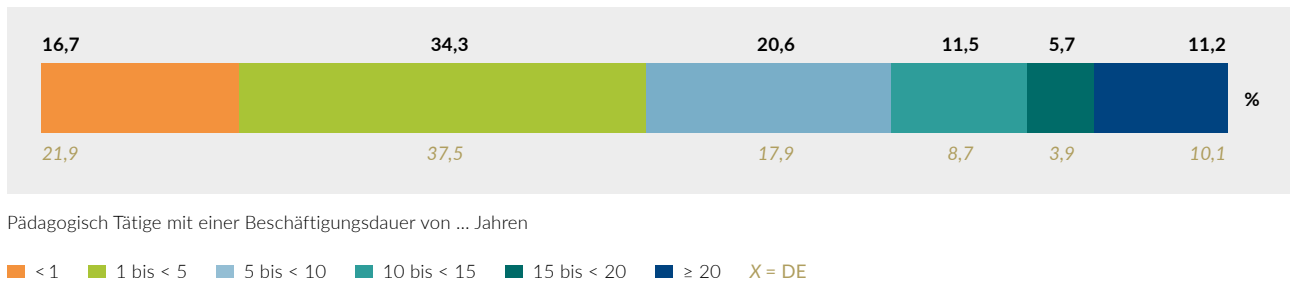


Pädagogisches Personal | MV 01.03.2022

Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | MV 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77



Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | MV 01.03.2022 | Tab. 152; 153



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in Jahren (Mittelwert)

8,1

Mecklenburg-Vorpommern

6,9

Deutschland

Der Großteil des KiTa-Personals in MV ist 25 bis unter 40 Jahre und 40 bis unter 55 Jahre alt (38 % bzw. 29 %); damit liegen die Werte annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37 % bzw. 32 %). Für das Hortpersonal zeigt sich in MV eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (36 %) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (30 %) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist.

2022 sind in MV 6 % des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) befristet beschäftigt; dies liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 12 %. Dem bundesweiten Trend folgend,

sind davon auch in MV vor allem jüngere Beschäftigte betroffen, nämlich 13 % der unter 30-Jährigen, aber nur 2,3 % der 50- bis unter 60-Jährigen und 3,4 % der ab 60-Jährigen. Insbesondere der Anteil befristeter Beschäftigter im Alter von unter 30 Jahren ist seit 2015 (19 %) gesunken (2022: 13 %).

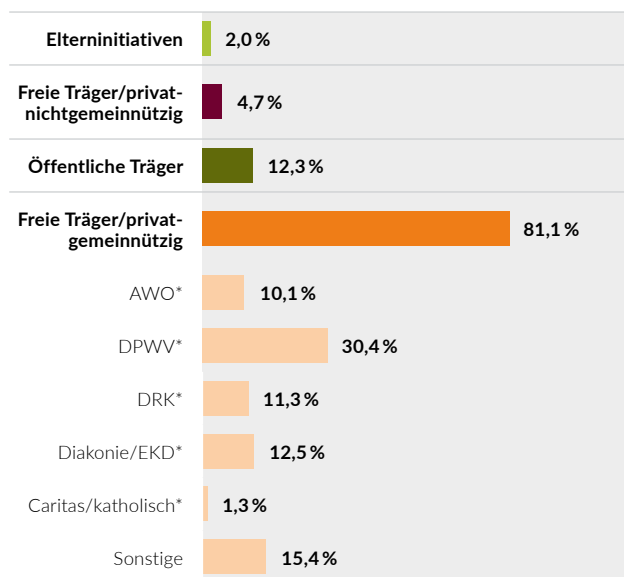
Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) beträgt in MV 8,1 Jahre. Bundesweit liegt dieser Durchschnittswert auf einem niedrigeren Niveau (6,9 Jahre).

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

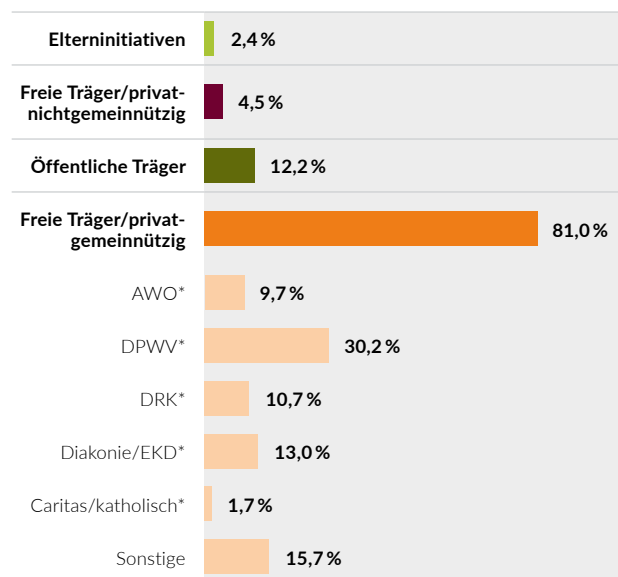
964 KiTas und 170 Horte in MV	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	48	5,0%	3	1,8%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	64	6,6%	1	0,6%
Öffentliche Träger	126	13,1%	44	25,9%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	726	75,3%	122	71,8%
AWO*	89	9,2%	9	5,3%
DPWW*	256	26,6%	38	22,4%
DRK*	86	8,9%	16	9,4%
Diakonie/EKD*	124	12,9%	24	14,1%
Caritasverband/katholisch*	15	1,6%	2	1,2%
Sonstige	156	16,2%	33	19,4%

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

19.490 Kinder < 3 Jahren



49.361 Kinder ab 3 Jahren

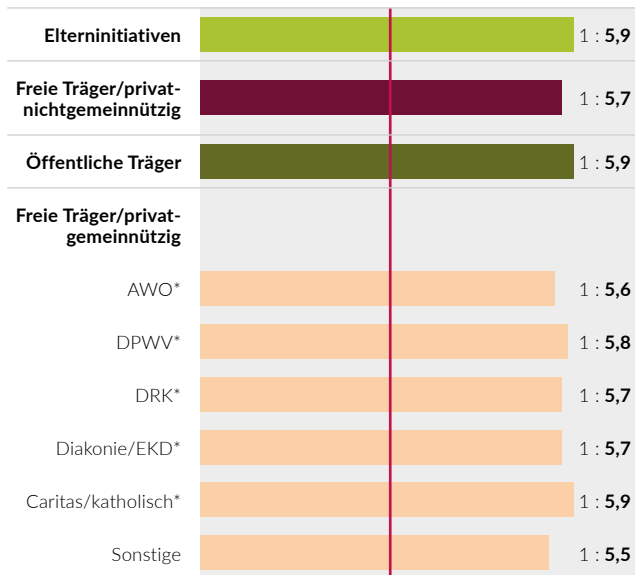


* AWO = Arbeiterwohlfahrt
 DPWW = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
 DRK = Deutsches Rotes Kreuz

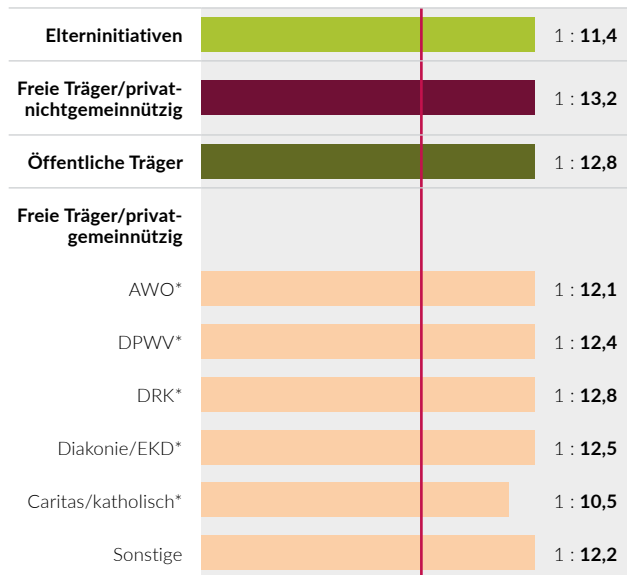
Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger
 Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

Kindergruppen < 3 Jahren



Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt



Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren 1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In MV werden insgesamt 964 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

13 % der KiTas in MV befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was in der bundesweiten Gesamtschau (32 %) einen sehr niedrigen Anteil darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft in MV sind insbesondere KiTas des DPWV (27 %) sowie sonstiger freigemeinnütziger Träger (16 %) und der Diakonie (13 %) häufiger als die anderen vertreten. Im bundesweiten Vergleich sind insbesondere KiTas der Caritas (1,6 %; bundesweit 17 %) unterrepräsentiert. Auffällig ist, dass KiTas in privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaft in MV mit 7 % deutlich stärker vertreten sind als im bundesweiten Vergleich (2,8 %). Eine etwas andere Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in MV; hier befindet sich mit 26 % der größte Anteil in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 47 %). Einen auch im Bundesvergleich (9 %) vergleichsweise hohen Anteil hat hier allerdings der DPWV mit über 22 %.

Unter Dreijährige werden in MV genauso häufig wie ab Dreijährige (jeweils 12 %) in KiTas in öffentlicher Trägerschaft betreut. KiTas des DPWV besucht sowohl bei den unter Dreijährigen als auch bei den ab Dreijährigen der jeweils größte Anteil der Kinder (30 %). Daneben werden 10 % der unter Dreijährigen in MV in KiTas der AWO betreut; dieser Anteil ist deutlich höher als im Bundesdurchschnitt (6 %). Auch der Anteil der unter Dreijährigen, die in KiTas in Trägerschaft des DRK betreut werden, ist mit 11 % deutlich höher als der Bundesdurchschnitt (3,7 %). Die Situation bei den ab Dreijährigen ist ähnlich.

In MV unterscheiden sich die Personalschlüssel nur geringfügig nach der Trägerschaft der KiTas. Während in Krippengruppen in Trägerschaft von sonstigen freien, privat-gemeinnützigen Trägern mit 1 zu 5,5 der günstigste Personalschlüssel zu verzeichnen ist, liegt der ungünstigste Wert bei 1 zu 5,9; diesen weisen die öffentlichen Träger, die Caritas sowie Elterninitiativen auf. Bei den ab Dreijährigen sind die Unterschiede zwischen den Trägern größer. In dieser Altersgruppe hat die Caritas mit 1 zu 10,5 die landesweit günstigsten Personalschlüssel, während die privat-nichtgemeinnützigen Träger mit 1 zu 13,2 die ungünstigsten aufweisen.

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

In MV lässt sich in den letzten Jahren eine deutliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2020 in MV durchschnittlich 6.950 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). 2012 waren es erst 3.391 Euro. Die größte prozentuale jährliche Steigerung seit 2012 war die von 5.658 Euro im Jahr 2019 auf die genannten 6.950 Euro im Jahr 2020. Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2020 mit 7.239 Euro allerdings noch höher als in MV.

Bei der Betrachtung der finanziellen Beiträge von Ländern, Kommunen und Eltern zu den Gesamtausgaben für FBBE in MV ergibt sich für das Jahr 2020 eine Beteiligung der Eltern von 2,1% an der

Finanzierung, erheblich weniger als noch 2012 mit 24%. Der Anteil der Kommunen an der Finanzierung liegt in MV mit 49% neben TH (ebenfalls 49%) im bundesweiten Vergleich im mittleren Bereich. Der Anteil des Landes mit ebenfalls 49% im Jahr 2020 ist deutlich höher als noch im Jahr 2012 mit 31%. Der Anteil der Kommunen ist zwar auch gestiegen, aber in geringerem Umfang: von 44% im Jahr 2012 auf den jetzigen Wert von 49%.

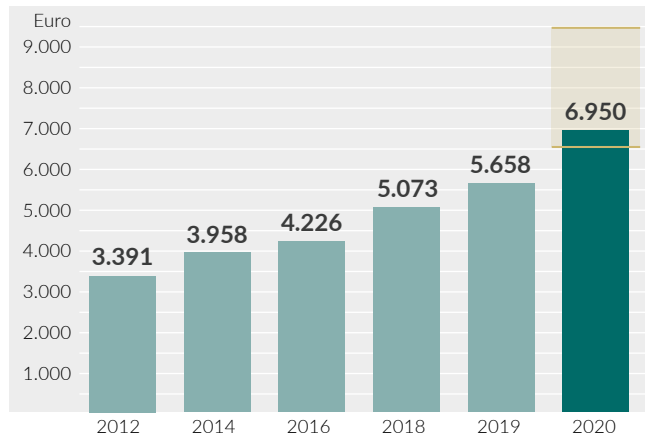
Im Haushaltsjahr 2021 wurden in MV seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 19,0 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung bereits vorhandener KiTas entstehen. Diese Ausgaben haben im Vergleich zum vorherigen Jahr wieder abgenommen, nachdem der Trend von 2015 (8,9 Mio. Euro) bis 2020 (27,8 Mio. Euro) stetig nach oben wies.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

MV 2012–2020 | Tab. 21c

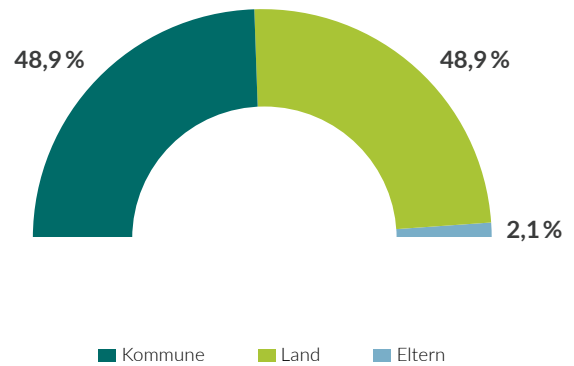
Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2020, Minimum: 6.550 €, Maximum: 9.469 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

MV 2020 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | MV 2010–2021 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
MV	10,1	10,7	4,3	9,3	12,2	8,9	10,7	15,5	19,0	23,6	27,8	19,0
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Mecklenburg-Vorpommern werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.